

Protokoll GMDS2009

AG Medizinische Bild- und Signalverarbeitung

Dienstag, 08.09.2009,

Messe Essen, Congress Center West, Raum R (Süd),

GMDS2009

Teilnehmer:

1. Herr Fockert, Hamburg, GMDS und GI Mitglied
2. Frau Krefting, Berlin, GMDS Mitglied
3. Herr Engelmann, Heidelberg, GMDS und GI Mitglied
4. Herr Tolxdorff, Berlin, GMDS und GI Mitglied
5. Herr Shoshi, Bielefeld, GI Mitglied
6. Herr Deserno, Aachen, GMDS Mitglied

TOP 1 - Bericht des Vorsitzenden

1a:

T. Deserno berichtet über die weiteren Aktivitäten, die sich aus dem Zusammenschluss der GMDS-AG als direkte GI-AG ergeben. Hierzu soll am Nachmittag (leider Zeitgleich) die GI-Fachgruppe Informatik in den Lebenswissenschaften tagen. Insgesamt wird festgehalten, dass seitens der AG Medizinische Bild- und Signalverarbeitung die Bereitschaft sehr groß ist, die gemeinsamen Aktivitäten und den Schulterschluss zwischen GMDS und GI in jeder Hinsicht zu unterstützen.

1b:

T. Deserno berichtet von dem erfolgreichen Abschluss eines Special Issues im Blauwahl. Insgesamt wurden 5 Beiträge hier publiziert. Dieser ist mittlerweile online verfügbar.

1c:

T. Deserno berichtet über den Workshop Bildverarbeitung für die Medizin 2010, der im März des Jahres 2010 in Aachen stattfinden wird. Die Vorbereitungen laufen gut (call for papers unter <http://bvm-workshop.org>). Es gibt einige Fragen, die im Rahmen der AG-Sitzung gesondert erörtert wurden (s. TOP 2)

TOP 2 – BVM 2010

2a:

T. Deserno stellt das Konzept vor, dass der Workshop nicht nur vom Institut für Medizinische Informatik sondern von vielen lokalen Ausrichtern aus Aachen und Umgebung getragen wird, die sich inhaltlich mit der medizinischen Bildverarbeitung beschäftigen. Insbesondere soll hierüber gewährleistet werden, dass hinreichend

viele Industriesponsoren für den Workshop gewonnen werden können. Derzeit haben bereits 4 Firmen ihre Unterstützung zugesagt. Insgesamt bewegt sich also alles im grünen Bereich.

2b:

Diskutiert wurde auch die Organisationsform. Im Jahre 2010 wird der Workshop wieder in 2 Tagen abgehalten werden (2009 waren es 3 Tage). Insgesamt wurde dies von den Anwesenden begrüßt.

2c:

Die Frage der eingeladenen Vorträge wird diskutiert.

- T. Deserno berichtet vom Vorschlag von Pit Meinzer, Aktivisten der CTK-Initiative für einen Hauptvortrag zu gewinnen. CTK ist das common toolkit, dass in Zukunft MITK, 3D Slicer, etc. ersetzen soll.

- T. Deserno macht selber den Vorschlag, einen Hauptvortrag aus „eigenen Reihen“ zu bestreiten, da dies finanziell Vorteile mit sich bringt und keine Reisekosten zu erstatten sind. Vorgeschlagen wurde, die Inhalte dieses Vortrages auch etwas formeller auszurichten. Nach Auffassung von T. Deserno wäre für die Anwesenden sicherlich interessant zu erfahren, wie die Forschungspraxis im Ausland aussehe. Im Hinterkopf steht hier eine Einladung an Herrn Axel Wismüller auszusprechen, der viele Jahre in Deutschland Medizinische Bildverarbeitung betrieben hat und jetzt an der University of Rochester, New York, sowohl als praktizierender Arzt wie auch als Universitätsprofessor tätig ist. Hier könnte man sicherlich viele interessante Insiderinformationen zum amerikanischen Forschungsleben bekommen und weitergeben.

- T. Deserno schlägt auch vor, einen Hauptvortrag an den Preisträger des BVM Awards zu vergeben.

Die Basis der BVM-Gruppe steht beiden Vorschlägen eher skeptisch gegenüber. Insgesamt wünscht man sich als eingeladenen Vortrag ein eher wissenschaftlich ausgerichtetes Thema, was von einem wirklich renommierten Experten präsentiert wird. Auch der Vorschlag, einen Hauptvortrag an den Preisträger des Chili BVM-Awards weiterzugeben, wird eher skeptisch gesehen. Stattdessen wurden Themen vorgeschlagen, wie: „Optische Durchleuchtung“ oder „9-Tesla Thomographie in Kernspin“. Insgesamt sollte versucht werden, eine Kapazität auf einem interessanten und neuen Gebiet der Bildgebung oder Bildverarbeitung zu finden.

TOP 3 – Verschiedenes

Da zeitgleich zur AG-Sitzung der Fachbereich Informatik in den Lebenswissenschaften der GI/GMDS tagte, wurde die Sitzung nach 30 Minuten beendet, damit der AG-Leiter entsprechend dem anderen Gremium beiwohnen konnte.